

Jahresberichte

TV Solothurn Handball

Saison 23/24



Geschätzte Mitglieder, liebe TVS-Familie

Vor einem Jahr hiess es an der Generalversammlung, dass der TV Solothurn nach dem Abstieg aus der NLB zurück zu seinen Wurzeln will. Nach einem Jahr kann ich sagen, dass wir uns auf einem guten Weg befinden und bereits grosse Schritte zurück zu unseren Wurzeln vollziehen konnten. Wir sind noch nicht am Ziel, aber die Entwicklung stimmt mich insgesamt sehr optimistisch.

Der TV Solothurn ist im Jugendbereich wieder auf allen Stufen vertreten. Es ist unser oberstes Ziel, dies auch in Zukunft gewährleisten zu können. Bei den Frauen sind wir leider noch nicht soweit. Ein spezieller Dank geht dabei an all die engagierten Trainerinnen- und Trainergespanne. Ohne euren Einsatz und euer Commitment zum TVS wäre das alles nicht möglich. Ihr nehmt die Kinder und Jugendlichen unter eure Fittiche und weckt in Ihnen den Spass am Handballsport und den notwendigen Ehrgeiz. Die ersten Früchte unserer Juniorenarbeit, können wir bereits ernten. Gleich acht Junioren aus unserem Verein kommen auf die neue Saison hin aus der U19 in die Aktivteams. So viele wie seit Jahren nicht mehr.

Im Aktivbereich kann ich ebenfalls auf eine gelungene Saison zurückschauen. Mit dem Abgang von fast allen bisherigen «Eis»-Spielern hatte Andri als neuer Trainer eine Mammutaufgabe zu bewältigen, inklusive der Vorgabe «Ligaerhalt». Er und sein Team haben ihren Part erfüllt, siehe dazu die separaten Teamberichte.

Auch unsere SG mit Biberist in der 2. Liga spürte die Auswirkungen des Neuanfangs. Litt das Team doch unter einem grossen Aderlass, weil viele Leistungsträger aus der 2. Liga in unser «Eis» wechselten. Umso erfreulicher ist es, dass auch Biberist den Ligaerhalt geschafft hat. Das ist enorm wichtig für die Entwicklung der Spieler, die neu in die Aktivmannschaften kommen. Mit Biberist in der 2. Liga und der 3. Liga haben wir die Voraussetzungen, zusammen mit unserer Erstliga-Mannschaft unseren Nachwuchs weiter zu fördern. Wir wünschen uns, dass niemand mit Handball aufhört und wir allen ein Zuhause in einem Team bieten können.

Neben dem Sportlichen hat ein Abstieg natürlich auch immer weitere Auswirkungen, so zum Beispiel auf die Finanzen und weitere Bereiche im Verein. Im finanziellen Bereich mussten wir den Gürtel in der letzten Saison enger schnallen. Zum Glück ist eine Erstliga-Saison um einiges günstiger als die NLB, das kompensiert bereits einige der Mindereinnahmen dank tieferer Ausgaben. Auch sonst waren alle im Vorstand, alle Trainerinnen und Trainer sehr erfolgreich darin, auf der Ausgabenseite sehr gut zu haushalten. Auf jeden Fall an dieser Stelle bereits ein grosses Dankeschön an meine Vorstandskollegen und insbesondere an Oli Zimmermann und Andri Tatarinoff, die sich im Bereich Sponsoring jeweils besonders ins Zeug legen.

Auch viele weitere Personen im Verein engagieren sich für unseren Herzensverein, sei es für unseren Stand am Stadtfest, im Verein «Freunde des TV Solothurn», als Schiedsrichter, Helferinnen und Helfer, etc.

Verfasser: Gaudenz Oetterli

Datum: 12.06.2024

Das Ziel erreicht, aber ohne zu glänzen!

Vieles war ungewiss zu Beginn der letzten Saison. Wie wird sich die neu formierte Truppe präsentieren? Wie stimmt die Chemie im Team, wie ist die Qualität? Wie schnell klappen Abstimmungen in der Offense sowie in der Defense? Da es unzählige unbekannte Variablen gab, war die Zielsetzung für die Umbruchsaison 23/24 klar! Ankommen, Liga kennenlernen, mit jedem Gegner versuchen mitzuspielen, Ligaerhalt sichern!

Ein neues Team braucht Zeit. Zeit um das Zusammenspiel zu verbessern, sich auf und neben dem Feld kennenzulernen um möglichst rasch möglichst viele Automatismen zu generieren. Das Problem war allerdings, diese Zeit hatten wir nicht wirklich. Gefühl war kaum die vorherige Saison zu Ende, schon starteten wir wieder mit der Vorbereitung und dabei schrieben wir doch schon wieder Ende Mai 23. Hiess, wir hatten gerade mal einen klitzekleinen Monat um uns in Form zu bringen und ein wenig an unserer Technik und Taktik zu feilen bis dann auch schon wieder die Sommerferien an die Tür klopfen. In dieser Phase testeten wir unser Können bereits in zwei Testspielen wobei wir einmal Steffisburg aus der NLB krass unterlagen und die U17Elite von Pilatus deutlich schlugen.

Nach den Ferien ging es dann vor allem um die Taktik. Spielen, Spielzüge einstudieren, Verteidigung abstimmen, zweite Welle, schnelles Anspiel, Unter- und Überzahl. Diese Themen standen dann besonders auf der Speisekarte der TVS Köche. Weitere Testspiele gegen Pratteln und Lyss gaben uns Mut für die Hauptprobe, das Cupspiel gegen den TSV Fortitudo Gossau, kurz vor dem Meisterschaftsbeginn, welches jedoch deutlich verloren ging.



Verhaltener Start, Zwischenspur, schwaches Ende

Verhalten in die Meisterschaft gestartet, nahmen wir nach den ersten Partien dann aber sichtlich Fahrt auf und konnten gar vor der Weihnachtspause eine kleine Miniserie von drei Siegen in Serie feiern. Auffällig war, dass wir gegen nominell stärkere Gegner stets gut mithielten und auch den „Brocken“ BSV Bern in der heimischen CIS Halle am Rande einer Niederlage hatten. Auf's Dach gabs in der Vorrunde lediglich gegen West, Biel und leider auch gegen den Kantonsrivalen aus Olten. Unsere Haut teuer verkauften wir in der Vorrunde, wie bereits erwähnt, gegen den BSV, Nyon auswärts (22-22 Unentschieden) sowie West zu Hause. Völlig von der Rolle waren wir einzig bei der Heimspielpleite gegen den KTV Visp (27-34 Niederlage nach 10 Tore Rückstand zur Pause)

Über die Rückrunde möchte ich an dieser Stelle nicht zu sehr ausführlich berichten. Lediglich zwei Siege, den Rest allesamt verloren, zuletzt sieben Spiele am Stück nicht gewonnen. Dies hinterlässt Spuren und einen faden Nachgeschmack auf eine Saison, wo doch immerhin das Minimalziel erreicht wurde.

Den Nachgeschmack einerseits, aber auch Schwächen wurden brutal aufgedeckt und somit gezeigt, woran der TVS auf die kommende Saison hin zu arbeiten hat.

Eins gegen eins verhalten weiter trainieren in der Verteidigung sowie im Angriff, die technischen Fehler weiter reduzieren, Kleingruppen Abstimmungen weiter schulen. Dies sind sicher die wichtigsten Eckpunkte, an denen es zu arbeiten gilt in der Vorbereitung, die schon seit gut einem Monat schon wieder läuft.



Den Nachgeschmack einerseits, aber auch Schwächen wurden brutal aufgedeckt und somit gezeigt, woran der TVS auf die kommende Saison hin zu arbeiten hat. Eins gegen eins verhalten weiter trainieren in der Verteidigung sowie im Angriff, die technischen Fehler weiter reduzieren, Kleingruppen Abstimmungen weiter schulen. Dies sind sicher die wichtigsten Eckpunkte, an denen es zu arbeiten gilt in der Vorbereitung, die schon seit gut einem Monat schon wieder läuft.

Abschliessend möchte ich nur noch festhalten. Es hat Spass gemacht, grossen Spass. Wir haben eine tolle Truppe im Herren 1 mit denen es „fägt“ zu arbeiten und die sich, da lege ich mich fest, in den kommenden Jahren stetig verbessern wird, auch dank dem Einbinden von jungen Talenten aus den eigenen Reihen. Der TVS ist dort wo er hingehört und fungiert wieder als grosse Familie – auf viele weitere erfolgreiche Jahre!

Andri Tatarinoff, Trainer TVS Herren 1 Saison 2023/24

JAHRESBERICHT DAMEN 1 SG OENSINGEN PANTHERS

Diese Saison begann erneut mit Schwierigkeiten, aber endete letztlich positiv. Bis kurz vor der Vorbereitung standen wir ohne Trainer da, konnten jedoch Ronny Graul als Trainer der 2. Liga Frauenmannschaft gewinnen. Trotz neuer Motivation ließ die Trainingsbeteiligung zu wünschen übrig. Die Vorbereitungsturniere verliefen gut, auch wenn wir oft mit wenig Spielern antraten. Verletzungen beeinträchtigten unsere Vorbereitungsphase, dennoch spielten wir im ersten Match gegen die SG Handball Oberaargau fast auf Augenhöhe und verloren knapp (26:20).

Das zweite Spiel gegen die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist gewannen wir deutlich (9:31) und auch das dritte Spiel gegen den HV Olten entschieden wir für uns (32:21). Doch die

Trainingsbeteiligung sank erneut, und wir gewannen das nächste Spiel gegen die SG Uni Bern-Handball 1 United nur knapp (21:22). Ein Unentschieden gegen den HBC Münsingen (27:27)



folgte. Der schwärzeste Samstag kam im Rückspiel gegen die SG Handball Oberaargau, als sich unsere Torhüterin Katrin schwer verletzte. Ersatz-Torhüterin Luana meisterte ihre Aufgabe gut, aber wir verloren dennoch (18:20).

Nadja sprang als Torhüterin ein und wir gewannen das Rückspiel gegen die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist (27:21). Aus den letzten drei Spielen holten wir nur einen Punkt, was uns auf den vierten Tabellenplatz brachte. Dies bedeutete erneut die Teilnahme an der Abstiegsrunde. Der Start verlief holprig, und wir verloren knapp gegen die SG Vaud La Cote 1 (26:24) und den HBC La Chaux-de-Fonds (20:22). Gegen die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist siegten wir knapp (19:23), doch gegen die US Yverdon mussten wir eine deutliche Niederlage hinnehmen (35:28). Ein Sieg gegen die SG Uni Bern-Handball 1 United (18:16) gab Hoffnung, aber ein weiteres Auswärtsspiel gegen HBC La Chaux-de-Fonds endete in einer Niederlage (28:23). Gegen die SG Aarburg/Oftringen/Rothrist gewannen wir erneut knapp (25:23).

Drei Spiele vor Schluss fanden wir uns auf dem vorletzten Tabellenplatz wieder. Klar war, dass wir mindestens zwei der letzten drei Spiele gewinnen mussten. Eine knappe Niederlage gegen die US Yverdon (23:28) folgte, aber ein überraschender Sieg gegen die SG Vaud La Cote 1 (33:28) ließ Hoffnung aufkeimen. Als die US Yverdon ihr letztes Spiel verlor,



fuhren wir motiviert zum entscheidenden Spiel gegen die SG Uni Bern-Handball 1 United. Mit einer entspannten Ansprache des Trainers und großem Teamgeist gewannen wir das letzte Spiel (22:27).

Die Saison war geprägt von Höhen und Tiefen. Hätte das Team in der Hinrunde besser performt, hätte es in der Aufstiegsrunde mitgespielt. Stattdessen kämpften wir erneut um den Klassenerhalt. Trotz allem zeigte das Team Charakter und rettete sich dank der Fehler der anderen Mannschaften. Für die kommende Saison bleibt das Team größtenteils zusammen, mit wenigen Abgängen. Ziel ist es nun, den Kader zu vergrößern und so zu trainieren, dass der Abstieg kein Thema mehr ist.

Katrin Jäggi, Spielerin Oensingen Panthers

Rückblick SG Biberist aktiv 2. Liga

Schon vor der Saison war allen klar, dass es nach dem Abgang eines grossen Teils der Mannschaft in die 1. Liga sehr anspruchsvoll werden würde. Dies bewahrheitete sich dann auch.

Kurz zusammengefasst:

Das Positive:

- Der Ligaerhalt wurde gesichert.
- Teilnahme am Final4, wo wir im Halbfinale mit fünf Junioren antraten und der PSG Lyss 3 unterlagen.
- Freude und Spass am Handball und Mannschaftsgeist sind ungebrochen.
- Bei komplettem Kader liegt immer noch in jedem Spiel ein Sieg drin.
- Integration neuer Spieler, insbesondere verschiedene Junioren konnten ihre ersten Einsätze im Aktiv-Bereich absolvieren.
- Kader und Trainer sind für nächste Saison beisammen.

Das Negative:

- Schwache und unregelmässige Trainingspräsenz.
- Kaum Konstanz an den Spieltagen – es kamen 37 verschiedene Spieler zum Einsatz.
- Nur 1 Punkt Abstand zu den Abstiegsplätzen.

Philippe Kaech, Spieler Biberist aktiv!



Jahresbericht Schulsport Minihandball U9+U11 TV Solothurn Saison 2023/24

Neue Saison, «neue» Halle, neue Kinder

Das Vierergespann im Mini-Handball hat bereits die zweite Saison hinter sich. Neu war sicherlich die Hallensituation. Wegen den Hallenzeiten, die im Schützenmatt nicht optimiert werden konnten, wurde beschlossen, das Training ins CIS zu verlegen. Dies wiederum hat seine Vor- und Nachteile. Im Vergleich zu vorher, haben wir genügend Zeit, welche gut genutzt wird und den kleinsten zu Gute kommt.

Zum spielerischen Teil, konnten wir an 7 Turnieren (Thun, Balsthal, Herzogenbuchsee, Lyss, Bern, Ins, Solothurn) teilnehmen. Dabei war sicherlich das heimische und traditionelle Turnier im CIS ein Höhepunkt, welches Dank den zwei Organisationstalenten, Alain und Marc, sowie allen Helfern, gut über die Bühne ging.



(Turnier Herzogenbuchsee, 3. Dez. 2023)

Bei den Turnieren gestaltete sich weiterhin die Anmeldung, betreffend der Stärkekategorie, eher schwierig. Lang- und Kurzfristige Abmeldungen der Kinder sind der Grund. An manchen Turnieren waren wir dadurch unschlagbar, an anderen deutlich unterlegen. Aber auch das sind wichtige Erfahrungen für die Handballkids und uns, als TrainerInnen.

Die Trainings, die nun im CIS stattfinden, sind mehrheitlich gut besucht. Über das Jahr verteilt sind wieder neue Kinder dazu gestossen. Somit können wir aktuell wieder +/- 30 Kinder für den Handballsport begeistern.

Für die kommende Saison möchten wir zusätzlich in den Schulen Präsenz zeigen, um mehr Kinder in die Halle zu locken. Vergangene Saison kam dies leider nicht zustande, aufgrund Hoher Arbeitsbelastung, sowie mehreren Operationen und Verletzungen bei uns TrainerInnen. Zusätzlich suchen wir weitere Unterstützung als Nachwuchstrainer im Minihandball, damit wir uns weiterhin optimal ergänzen können in der Halle.

Wir freuen uns bereits auf die kommende Saison 2024/25

Das Mini-Team

Marc, Alain, Gina und Joschka



Mannschaftsbericht U13 Saison 23/24

Letztes Jahr im April wurde ich von Andri kontaktiert und gefragt, ob ich nicht eine Juniorenmannschaft vom TVS übernehmen könnte. Genau, Andri war selber mal Junior bei mir, als ich vor ungefähr 20 Jahren zusammen mit Misha Kaufmann bereits schon einmal eine U13 Mannschaft trainierte.

Seitdem ist viel Zeit vergangen und ich habe meine aktive Handballkarriere schon lange beendet.

Nach einem guten Gespräch und dem Zuspruch von Michel Schwaller, dass er zusammen mit mir die U13 trainieren wird, waren wir guten Mutes und voll motiviert die U-13 Junioren von Yves und Alina zu übernehmen.

Etwas nervös starteten wir somit in unsere erste gemeinsame Meisterschaftssaison. Nach einigen Trainings und dem näheren Kennenlernen unserer Junioren, waren wir jedoch zuversichtlich bis zum Saisonstart eine schlagkräftige Truppe beisammen zu haben. Wir merkten bald, dass sehr viel Talent in dieser Mannschaft steckte. Wie oftmals auf dieser Altersstufe waren die Niveauunterschiede der einzelnen Junioren sehr gross.

Unser Ziel lag darin, jeden einzelnen Junior einen Schritt besser zu machen und die Jungs als Mannschaft zu stärken.

So konnten wir es kaum erwarten in den Sommerferien unser erstes Trainingsspiel



gegen Oensingen bestreiten zu können. Dieses gewannen wir dann auch relativ deutlich jedoch auch mit der Unterstützung von 2 U-15 Junioren.

Knappe 3 Wochen später starteten wir Zuhause im CIS bereits in die Meisterschaft. Wir kamen in eine 4er Gruppe Mit HS Biel, SG Handball Oberaargau HVL und mit der SG Handball

Oberaargau HVH.

Die ersten beiden Spiele dominierten wir klar und konnten so allen Junioren die Gelegenheit geben sich zu präsentieren und viel Spielzeit zu sammeln. Auch das 3. Spiel hätten wir theoretisch gewonnen. Allerdings wurde das Spiel 0:10 Forfait gewertet, da wir einen Spieler eingesetzt haben, der noch keine Lizenz besass. (dieser Spieler war 2 Jahre jünger und sehr Match entscheidend 😊)

Die restlichen Spiele, der Vorrunde wurden dann wieder mehr oder weniger souverän gewonnen.

Dank der Forfait-Niederlage ging es im letzten Vorrundenspiel jedoch noch darum den 1. Rang zu verteidigen. Da für dieses Spiel unsere beiden Topscorer ausfielen, wurde es in diesem Spiel tatsächlich richtig spannend. 8 Minuten vor Schluss waren wir mit 4 Toren im Hintertreffen. Gewannen das Spiel etwas glücklich jedoch doch noch knapp mit 36:35.

Nach diesen 6 Siegen (Forfait-Niederlage zählen wir nicht) war für das Trainerduo klar, dass wir die Rückrunde eine Stärkeklasse höher spielen wollten.

Ich habe somit einen Trainerkollegen aus dem Trainerkurs von Magglingen kontaktiert um ein Trainingsspiel gegen den HV Olten (Schlossen die Meisterschaft im vorderen Drittel S1 ab) zu organisieren.

Gegen Olten hatten wir anfangs ein wenig Mühe mit dem Tempo und deren Spielzügen mitzuhalten. Nach einem Time-Out legte sich dies jedoch und wir gewannen auch dieses Spiel klar mit 7 Toren Differenz.

Somit freuten wir uns umso mehr auf die Rückrunde und auf die Gegner die uns mehr fordern sollten. Etwas überrascht stellten wir 3 Wochen später fest, dass wir in der Rückrunde nochmals auf die gleichen Gegner der Vorrunde + auf 3 Teams aus der Westschweiz (alle am Genfersee) spielen mussten. Da lief etwas mit der Kommunikation nicht ganz so wie wir uns das vorgestellt hatten.

Da der Spielplan schon geschrieben war, konnte man diese Entscheidung leider nicht mehr rückgängig machen. Somit war unser Ziel, dann auch schnell definiert. Wir wollten in dieser Saison alle Spiele gewinnen.

Dieses Ziel erreichten wir problemlos, trotz einigen Ausfällen gewannen wir die restlichen 6 Spielen mit durchschnittlich 16 Toren Differenz.

Zum Abschluss der Saison luden wir alle Kinder zu einem Grillplausch bei uns zu Hause ein. Herrliches Wetter, gute Burger und lustige Spiele rundeten diesen schönen Sommerabend perfekt ab.



Wir blicken auf eine äusserst erfolgreiche Saison mit nur gewonnenen Spielen zurück. Aber nicht nur resultatmässig kann man von einer gelungenen Saison sprechen, nein auch sind wir der Meinung, dass wir aus dieser Mannschaft ein richtiges Team geformt haben und alle physisch wie auch technisch vorangebracht haben. Der Kern der Mannschaft können wir mit gutem Gewissen an die U-15 weitergeben und sind überzeugt, dass Sie auch dort schnell wieder den Anschluss finden und Yves und Alina viel Freude bereiten werden.

Uns hat die Saison mit den Kindern sehr viel Freude bereitet. Wir hatten einige strenge Trainings, haben aber stets auch viel gelacht und eine gute Zeit zusammen.

Ganz herzlich möchte wir uns auch bei allen Eltern bedanken, die uns diese Saison tatkräftig unterstützt hatten und sogar 2 Mal bis an den Genfersee fuhren.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Saison!

Michel und David

JAHRESBERICHT U15 JUNIOREN

Anfangs der vergangenen Saison übernahmen wir, nach einer Saison mit der U13, die U15 Junioren. Eine Mischung aus bekannten Gesichtern der vergangenen U13-Saison, 6 Neuzugängen von Biberist und solchen die bereits im letzten Jahr in der U15 Juniorenstufe erste Erfahrungen sammeln durften, ergab in der Summe einen vergleichsweise grossen und auch breit aufgestellten Kader.



Nach den Sommerferien starteten wir also in die Vorbereitung der kommenden Meisterschaft und fuhren wie es Gebrauch ist, zur Vorbereitung der kommenden Saison gemeinsam mit der U17 in ein Trainingslager. Dieses Jahr ging's nach Huttwil, wo wir von Freitagabend bis am Sonntagnachmittag mehrere Trainingseinheiten absolvierten. Lehrreichen Stunden in denen von der Verteidigung bis zum Angriffsspiel vieles thematisiert wurde wurden zum Schluss von einem kleinen Mixed-Turnier der beiden Mannschaften gekrönt.



Nach nur kurzer Zeit, in der noch etwas an den gelernten Inhalten geschliffen werden konnte, begann auch schon die Meisterschaft. In einer starken Gruppe mit Länggasse Bern, Zofingen-Dagmersellen, Handball Oberaargau und dem BSV Bern wovon die ersteren genannten Mannschaften beide jeweils den Aufstieg in die Inter-Klasse erspielten, konnten wir jedoch nicht ganz wie gewünscht mithalten und mussten uns zum Jahresende mit dem zweitletzten Rang begnügen. Doch was bei anderen Mannschaften dazu geführt hätte, dass die Moral abnimmt, brachte unsere Jungs und Mädels keineswegs aus der Ruhe. Auch weiterhin standen sie füreinander ein, haben gefightet und nie den Spass verloren was schlussendlich etwas vom Wichtigsten ist in diesem Alter und auf dieser Stufe.

Kurz nach den Weihnachtsferien ging es dann aber auch schon wieder weiter und wir starteten in die Spiele der Hauptrunde.

Gespielt wurde diesmal in einer etwas grösseren Gruppe, dafür anders als in der Hinrunde lediglich in Einfach-Runden.

Durch eine solide Leistung platzierten wir uns zum Ende der Hauptrunde zwar Punktegleich mit den Mannschaften Olten und Oberaargau,

aber dank dem besseren Torverhältnis, im Mittelfeld.



Wir blicken auf eine herausfordernde aber lehrreiche Saison, mit vielen Kuchen zurück - denn die Kuchenliste wurde akribischer geführt als so vieles andere. Trotz den stark aufgestellten gegnerischen Mannschaften, haben die Jungs und Mädels zusammengehalten. So haben sie sich nicht nur technisch und spielerisch weiterentwickelt, sondern sind auch zusammen als Team gewachsen.

Zuletzt möchten wir uns für die tatkräftige Unterstützung der Eltern bedanken, die uns stets tatkräftig unterstützt haben. Sei es durch Fahrdiensten zu den Auswärtsspielen, das Waschen der Trikots, das Anfeuern bei den Spielen oder das Backen von Kuchen.

Wir freuen uns auf die nächste Saison und wünschen all jenen die nach dieser Saison weiterziehen alles Gute und viel Erfolg auf ihrem Weg!

Merci und bis Bald
Alina & Yves

Copy-Paste im Zeichen der Goalie-Improvisation»

Eigentlich könnte ich hier nahezu den letztjährigen Jahresbericht kopieren und wiedergeben: Start in der Inter-Klasse, Abstieg in die Promotion vor Weihnachten und souveräner Inter-Aufstieg am Ende der Saison. Hauptunterschied in dieser Spielzeit war hingegen unsere neu erworbene «Goalie-Flexibilität».

Saisonvorbereitung:

Auch in dieser Vorbereitungsphase zur neuen Meisterschaft 23/24 war das grosse Ziel die verschiedenen Spieler aus den Vereinen Solothurn, Herzogenbuchsee, Biberist und BSV Bern zu einer Einheit zusammenzuführen.

Im ersten Teil der Vorbereitung stand neben den Athletik- und Technik-Einheiten ebenso das erste Kennenlernen der «alten» und «neuen» Spieler auf dem Programm. In dieser «Vorsommerferien-Abschnitt» waren ausserdem die Eltern zu fünf möglichen Trainings eingeladen, um zu sehen, wie die Temperatur in der CIS-Halle während der Sommerzeit ist. Nein, natürlich nicht. Die Eltern konnten zuerst einen kleinen Einblick in die Handball-Ausbildung geniessen und anschliessend vom

Trainer [mir] ein paar Infos zur U17-Situation erhalten.



Im zweiten Teil der Vorbereitungsphase war wieder ein dreitägiges Trainingslager geplant. Dieses Mal zog es uns zusammen mit dem U15-Team nach Huttwil. Hier war vor allem spielerische Elemente der Hauptpunkt in den Trainings. Neben der

Hallenzeit sollte der nötige Mannschaftszusammenhalt für die zukünftige Aufgaben gestärkt werden. Wie in den letzten Jahren immer war der Stimmung nach diesem Weekend ausgezeichnet.

Inter-Hauptrunde:

Gut vorbereitet starteten wir also in die neue Meisterschaft. Dass es eventuell Probleme geben könnte, wenn man nur mit einem Torhüter im Team hat, war bekannt. Dass diese unmittelbar nach dem ersten Match auftraten, wäre wahrlich nicht nötig gewesen.

Gleich nach Saisonstart fiel unser Stamm-Goalie Thierry für die ganze Vorrunde aus. Es hiess also Ausschau halten für einen neuen Schlussmann. Die Zeit der Improvisationen begann. Schliesslich fand man einen Ersatz in den eigenen (Feldspieler-)Reihen. Jedoch musste dieser nach zwei Spielen infolge einer

Lungenentzündung auch eine längere Pause einsetzen. «Wer hat noch nicht? Wer will nochmal?». Der nächste «Feldspieler-Goalie» wurde gefunden. Dieser hielt schliesslich bis zum ersten Wurf im letzten Vorrundenmatch durch. Dann brach er den Finger. Also: Der Nächste bitte! «Feldspieler-Goalie Nr. 3 lebt».

[Spoiler: In der Rückrunde gab es schliesslich noch einen vierten Feldspieler-Goalie»

Zum sportlichen Aspekt müssen wir leider sagen «Ausser Spesen, nichts gewesen»! Obwohl die Gegner in der diesjährigen Inter-Gruppe im Vergleich insgesamt schwächer waren, gab es für uns: «TVS Zero Points». Trotzdem muss ich sagen, dass das Team während dieser Vorrunde Fortschritte gemacht hat. Zusätzlich möchte ich den grossen Einsatz der Jungs in dieser nicht einfachen Phase hervorheben.

Promotion 1-Hauptrunde und Inter-Aufstiegsspiele:

Natürlich war auch in diesem Frühling das Ziel, den sofortigen Wiederaufstieg anzustreben. Was vor Jahresfrist in der gleichen Phase als grosse Dominanz definiert wurde, konnte resultatmässig nochmals übertroffen werden.

Dieses Mal gewannen wir alle acht Spiele (2022/23: 9 von 10 Spielen). Zusätzlich gewannen wir bis auf eine einzige Ausnahme jedes Spiel mit mehr als 20 Toren Differenz. Die totale Torldifferenz betrug schliesslich bemerkenswerte + 223 in acht Spielen (2022/23: + 152 in 10 Spielen).



Die Jungs zeigten grossartigen Einsatz und versuchten das Tempo hochzuhalten. Dies war gar nicht so einfach, da unsere Gegner dieses immer verschleppen. Vorteil dieser Dominanz war, dass wir wieder Selbstvertrauen aufbauen konnten. Nachteil war, dass wir

nicht gefordert wurden. Dies im Hinblick auf die bevorstehenden Aufstiegsspiele.

Nach einer (sehr) langen Bedenkzeit des SHV wurde Anfangs April (endlich) der Modus der Aufstiegsspiele bekannt gegeben. Wir wurden in eine 3er-Gruppe eingeteilt, bei welcher der Erst- und Zweitplatzierte berechtigt war, in die Inter-Klasse aufzusteigen.

In den beiden Aufstiegsspielen fügten wir Sieg 9 und 10 in der Rückrunde hinzu. Im ersten Match gegen Yverdon zeigten wir sofort, dass wir zu Hause im CIS nicht gewillt waren, (Aufstiegs-)Geschenke zu verteilen. Souverän gewannen wir die Auseinandersetzung mit 47-19. Der Aufstieg war Tatsache, da Zofingen im Vorfeld ebenfalls gegen Yverdon gewonnen hatte. Gegen unseren «Freundschaftsverein» aus Zofingen gewannen wir schliesslich auch noch mit 40-34.

Herzliche Gratulation an das erfolgreiche und grossartige U17-Team!

Apropos «Goalie-Situation»: Wie entwickelte sich eigentlich die? Einerseits kehrte unser Stamm-Torhüter Thierry während der Rückrunde schrittweise in die Mannschaft zurück und andererseits konnten wir mit Tim und Emil zwei neue Goalies gewinnen.

Regio-Cup:

Diese Saison war die Regio-Cup-Reise im Halbfinal vorbei. Nach einem heroischen Kampf auswärts gegen die SG Visp-Visperterminen verloren wir äusserst knapp mit 41-42.

Ich möchte den U17-Junioren nochmals zu der tollen Leistung in dieser Spielzeit gratulieren und ein grosses Lob aussprechen. Die nicht immer einfache «Goalie-Situation» erforderte viel Flexibilität und zugleich Geduld. Das Team hielt jederzeit zusammen und kämpfte grossartig. Jungs, das war top!

Dänu Schild, Trainer U17

JAHRESBERICHT U19 JUNIOREN

Nach dem Abstieg am Ende der letzten Saison, startete unsere U19 in der Promotion-Stärkeklasse in die Saison 23/24. Das Ziel für die erste Saisonhälfte war klar. Man wollte die Aufstiegsspiele erreichen und gewinnen, um so die zweite Saisonhälfte dann in der Inter-Abstiegsrunde bestreiten zu können. Das gestaltete sich dann auch als ein relativ einfach zu erreichendes Ziel. Die



Die einzigen Gegner auf Augenhöhe waren Lausanne-Ville Cugy, gegen die man das erste Spiel noch knapp gewann, sich im zweiten jedoch geschlagen geben musste, wodurch man die erste Saisonhälfte, aufgrund des schlechteren Torverhältnisses, auf dem zweiten Tabellenplatz beendete.

Das Erreichen der Aufstiegsspiele war damit geglückt. Auch in diesen zeigten unsere U19er keinerlei Probleme, mit zwei deutlichen Siegen gegen den HC Rheintal und die SG Zurzibiet/Endigen/Siggenthal gelang der ungefährdete Einzug in die Inter-Abstiegsrunde, in welcher man mindestens den dritten Platz erreichen und so den endgültigen Aufstieg in die zweithöchste Jugend-Stärkeklasse perfekt machen wollte.

Für die Rückrunde bekam unsere U19 Unterstützung von den beiden U17-Junioren Flurin Scartazzini und Silas Zeltner. Doch schnell merkte man, dass man es hier mit Gegnern von einem anderen Kaliber, als noch in der Hinrunde, zu tun hatte. So verlor man das Auftaktspiel gegen SG Lemman Geneve, trotz weitgehend starker Leistung, vor allem in der Defensive, knapp mit 25 - 27.

Es folgten eine weitere unnötige Niederlage gegen SG GC Amicitia und eine Klatsche gegen SG Handball Seetal, bevor unsere U19 mit einem 31 - 27 gegen HSG Aargau Ost den ersten Sieg der Rückrunde einfahren konnte. Danach folgte das Rückspiel gegen Lemman Geneve, doch davor verletzte sich leider Kapitän Lionel Rüegg im Training, der vor allem für unsere Defense ein immens wichtiger Spieler war. Das Rückspiel gegen Lemman Geneve ging dann mit 27 - 21 verloren. Es folgte ein Heimspiel gegen den Tabellenletzten SG Züri Oberland, in dem ein Sieg fast schon Pflicht war. Mit einem knappen 28 - 25 behielt man die zwei sehr wichtigen Punkte dann auch in der CIS-Halle. Nun hatte man noch vier Spiele übrig, um den dritten Platz zu erreichen, doch dafür war ein Sieg im Rückspiel gegen GC Amicitia, wieder im heimischen CIS, fast schon essenziell. Nach einer beherzten, kämpferischen Leistung, vor allem in der Defensive, gewannen unsere U19er das Spiel mit 27 - 25 und durften weiter vom Inter-

Aufstieg träumen. Es folgte jedoch eine Niederlage gegen den die SG Handball Seetal, zu diesem Zeitpunkt Tabellenführer, wodurch man in den letzten beiden Spielen auch auf Schützenhilfe hoffen musste. Diese bekam man auch, denn Aargau Ost gewann Hin -und Rückspiel gegen unsere direkten Konkurrenten um den dritten Platz, GC Amicitia.

Es folgte jedoch wieder ein Dämpfer, als GC unerwarteter Weise Lemman Geneve besiegte. Unsere U19er gewannen dann das Rückspiel gegen SG Züri Oberland deutlich, wodurch die Entscheidung um Platz 3 erst am letzten Spieltag fiel. Wenn man das Auswärtsspiel gegen Aargau Ost verlor, war der Wiederabstieg besiegelt. Doch



nach einem tollen und spannenden Spiel, gelang der Ausgleich zum 30 - 30 in letzter Sekunde. Durch dieses Ergebnis stand man vorübergehend auf dem dritten Tabellenplatz und durfte sich grosse Hoffnungen auf den Aufstieg machen. Alles was noch fehlte, war eine Niederlage von GC gegen den

Tabellenzweiten SG Handball Seetal. Natürlich war der Schock gross, als man am nächsten Morgen das Ergebnis sah. GC Amicitia hatte die SG Handball Seetal mit 33 - 30 geschlagen und die Saison dadurch mit 10 Punkten auf dem rettenden dritten Tabellenplatz beendet. Unsere U19 stand bei 9 Punkten. Man würde also in der nächsten Saison erneut in der Promotion-Stärkeklasse angreifen müssen.

Nach diesem bitteren Saisonende überwiegt natürlich die Enttäuschung, da wir dem Ziel so nah waren und es trotzdem nicht erreicht haben.

Rückblickend hatte die Saison 23/24 aber auch einige Highlights und tolle Spiele zu bieten. Einerseits der Teilaufstieg in die Inter-Abstiegsrunde, andererseits aber vor allem auch der knappe Sieg im Rückspiel gegen GC Amicitia und der Last-Minute Ausgleich gegen Aargau Ost.

Viele der U19-Junioren bestritten ihr letztes Jahr im Juniorenbereich, es wird also nächste Saison eine komplett neu formierte U19 die erneute Mission Inter-Aufstieg angehen.

Fridolin Oesterlee, Spieler U19

Der TV Solothurn Handball bedankt sich bei allen Trainern, Helferinnen und Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz und wünscht allen Mannschaften eine erfolgreiche Saison 2024/25!

Hopp Soledurn!

